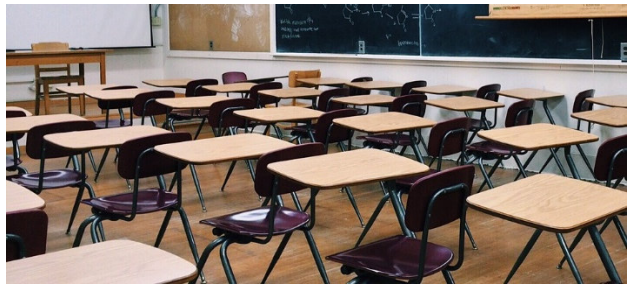




INKLUSION AARGAU



Leitbild «Inklusion» in der Schule: Wie steht es mit der praktischen Umsetzung im Kanton Aargau? | Impulsvortrag und Podiumsdiskussion

Donnerstag, 07. November 2019, ab 18:00h

Hotel Aarauerhof | Bahnhofpl. 2 | 5000 Aarau | direkt am Bahnhof Aarau

Programm

18:00 – 18:30	Begrüssung und Impulsvortrag «Inklusion im Kanton Aargau» <i>Dr. Eric Scherer</i> , Präsident Verein «Inklusion Aargau»
18:30 – 19:15	Podiumsdiskussion <i>Gian-Claudio Crifo</i> , Vater eines betroffenen Kindes / Mitglied im Vorstand «Inklusion Aargau» <i>Maya Bally</i> , Grossrätin BDP <i>André Rotzetter</i> , Grossrat CVP <i>John Steggerda</i> , Leiter Geschäftsstelle ProInfirmis AG/SO <i>Denise Widmer</i> , Leiterin Gesamtschule Suhr
Ab 19:15	Apéro

Königsweg «Inklusion»

Der Begriff «Inklusion» beschreibt dabei die Konzeption und Denkhaltung einer Gesellschaft, in der jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann. Der Ansatz gilt heute weltweit als Königsweg in Bezug auf den Einbezug von Menschen mit Beeinträchtigungen in das öffentliche und gesellschaftliche Leben. Dabei ist wichtig, dass der Begriff nicht nur den Prinzipien einer offenen und modernen Gesellschaft genüge tut, sondern sich letztlich auch volkswirtschaftlich begründet. Umso mehr Menschen mit Beeinträchtigungen «inkludiert» sind, umso geringer sind die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten.

Stand der «Inklusion» in der Schweiz

Das Prinzip der Inklusion entspricht den Grundsätzen der Schweizer Verfassung. In der Schweiz sind diese Grundsätze im Behindertengleichstellungsgesetz von

2004 genauer geregelt. Des Weiteren hat die Schweiz im Jahr 2014 als 144. Staat die UNO-Behindertenrechts-Konvention ratifiziert.

Trotz ihrer wirtschaftlich hervorragenden Stellung und ihres gut funktionierenden Regierungssystems hinkt die Schweiz bei der Umsetzung von echter «Inklusion» hinterher. Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein. Ein Problem ist sicher der Kampf um Budgets und Ressourcen, bei dem Menschen mit Beeinträchtigungen bis heute über eine unzureichende Lobby verfügen. An vielen Stellen fehlt es an der «Verankerung» der Prinzipien in der Gesellschaft.

Für die Betroffenen und ihre Angehörigen heisst «Inklusion» bis heute leider noch immer ein ständiger Kampf um verbrieftete Rechte, nervenaufreibende Diskussion und nicht selten erhebliche Ausgaben für juristische Beratung.

«Quo vadis Aargovia?»

Der Regierungsrat hat sich zwar zum Grundsatz der Inklusion bekannt, jedoch ist die aktuelle Situation im Kanton Aargau für Kinder mit besonderen Bedürfnissen Ungewissheit und Willkür geprägt.

Eltern müssen bereits ab dem ersten Kindergartenjahr Angst haben, dass ihr Kind nicht im Regelkindergarten aufgenommen oder nur reduziert beschult wird.

**Zur Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen
Claudia Casanova, Mitglied des Vorstandes**

info@inklusion.ag



www.inklusion.ag



fb.com/inklusionaargau